

[NRW] Berufsbegleitender Vorbereitungsdienst (OBAS) realistisch ?

Beitrag von „golum“ vom 15. November 2009 16:24

Hallo,

kurz zusammengefasst:

Ist machbar. Ich habe es geschafft, viele andere haben es geschafft. Es ist hart, keine Frage, aber absolut zu schaffen. Aber: **Nebenher bzw. nebenbei** erledigt man das Referendariat parallel zu den 18 Stunden nicht!

Der Seiteneinstieg in RLP (so heißt diese Variante dort) dauert auch zwei Jahre, der Abschluss ist dem 2. Staatsexamen gleichgestellt, was die Einstellung in RLP angeht. Man bekommt halt nicht garantiert, dass es in anderen Bundesländern anerkannt wird.

Die dreijährige Ausbildung betrifft nur die Seiteneinsteiger, die kein zweites Fach haben. Da aber die aktuellen Seiteneinsteiger fast alle Ingenieure sind, wird hier als zweites Fach dann meist Mathe oder Info anerkannt, daher ist die Dauer von zwei Jahren eigentlich Standard.

Der große Vorteil des Seiteneinstiegs ist sogar, dass die direkte Verbeamung vertraglich festgeschrieben ist; Voraussetzung: Bestehen der Prüfung und die sonstigen beamtenrechtlichen Voraussetzungen.

Ich weiß jetzt nicht, wo du die Infos über RLP her hast, aber sie entsprechen nicht der Realität



Hier ist der Seiteneinstieg nicht untypisch, denn wie will man sonst einen Ingenieur aus der Wirtschaft in die Schule locken? Mit 1000 € netto?

Also: 2 Jahre ist die typische Ausbildungsdauer und absolut zu schaffen. OK, zwei Jahre übler Stress.

Zum Vergleich des normalen Einstiegs und des Direkt-/Seiteneinstiegs:

[hier Infos](#)

Nur Mut!

Golum